

Nordholz: Heute abend tagt der Rat

NORDHOLZ. Um 20 Uhr beginnt am heutigen Montag, 21. Juni, eine öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Nordholz. Sie findet im Sitzungssaal des Rathauses statt. Neben Regularien finden sich der Flächennutzungsplan „Schwedenhaus“ sowie diverse haushaltsrechtliche Punkte auf der Tagesordnung, beispielsweise die Jahresrechnung 2009 und der erste Nachtragshaushalt 2010. Des Weiteren sind „Regelungen zur Annahme von Spenden und Sponsorleistungen“ Thema.



Endlich durfte auch gespielt werden. Und die Kinder jagten mit großem Eifer dem runden Leder nach. Fotos: Witthohn



Erster Auftritt der neuen Cheerleader-Nachwuchsgruppe des TSV Wanna in der Grundschule. Viel Beifall war der verdiente Lohn.

Auf Helgoland wird es nicht langweilig

HELGOLAND. Dass auf Helgoland vieles anders ist, zeigt sich nicht zuletzt unter anderem bei den (Wasser-)Sportveranstaltungen auf und um Deutschlands einziger Hochseeinsel. Als nächste Highlights stehen die Ruderregatta mit den Börtebooten (3. Juli), das Dünen-schwimmen (17. Juli) und ein Open-Air-Skatturnier (25. Juli) auf dem Programm, die dieses Jahr bereits zum 14. Mal die Massen begeistern wird.

Bereits zum 15. Mal findet am 3. Juli (ab 17 Uhr, Landungsbrücke) die Ruderregatta mit den Helgoländer Börtebooten statt, die ansonsten für die Anlandung der mit den Seebä-derschiffen anreisenden Gäste eingesetzt werden. Jedes Team besteht aus 13 Personen und trägt ein spezielles, aufeinander abgestimmtes Outfit. Zwölf-fleute haben die Aufgabe, das acht Tonnen schwere Boot mit teils 3,50 m langen Holz-Riemen über eine Strecke von ca. 500 Metern zu pullen. Das 13. Mitglied lenkt das Boot und sorgt durch Anfeuerung für den Rudertakt. Jedes Helgoländer Team betreibt einen Essens- oder Getränkestand, so dass es allerlei leckere Sachen für das leibliche Wohl gibt. Am Abend nach der Siegerehrung gibt es Live-Musik von der Party-Band „Taste Green“.

Besonders Sportliche messen sich am 17. Juli (17 Uhr) beim Dünen-schwimmen, das erstmals seit 2001 wieder stattfinden wird. Maximal 30 TeilnehmerInnen werden am Molkenlopf des Dünenhafens ins (bis dahin hoffentlich einigermaßen warme) Wasser steigen und rund 1,2 Kilometer zur Landungsbrücke und weiter zum Nord-Ost-Hafen auf der Insel zurücklegen. Boote wachen über das Wohl der SchwimmerInnen. Da das Teilnehmerfeld auf 30 Starter begrenzt ist, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung unter afvgh@gmx.net. Die Siegerehrung erfolgt dann auf dem Sommerfest der Freiwilligen Helgoland, das ebenfalls am 17. Juli im Feuerwehrhaus Unterland über die Bühne geht. Veranstalter der Ruderregatta und des Dünen-schwimmens sind übrigens die Veranstaltungsgesellschaft Helgoland e.V. Mit einem Open-Air-Preisskatturnier findet eine weitere besondere Veranstaltung auf Helgoland statt. Die kleine Skat-Gemeinde veranstaltet dieses Turnier (Wind und Wetter vorbehalten!) am Sonntag, den 25. Juli ab 16.30 Uhr auf dem Siemensplatz, der den Ortskern im Unterland bildet. (cn/k)

Dezernent verlässt das Kreishaus

KREIS CUXHAVEN. Mit Ablauf des Monats Juli wird Kreisrat Wolfgang Gestering (Dezernent des Ordnungsamtes, des Veterinär-amtes sowie des Gesundheitsamtes) nach über 36-jähriger Dienstzeit im öffentlichen Dienst aus dem aktiven Dienst beim Landkreis Cuxhaven ausscheiden. Der 1949 in Bremerhaven geborene Wolfgang Gestering begann seine berufliche Laufbahn im Jahre 1969 zunächst mit einer Ausbildung zum Elektromechaniker, bevor er im Jahre 1972 sein Abitur machte. Nach einem Semester Pädagogik entschied sich Gestering für die Rechtswissenschaft und studierte von 1973 bis 1978 Jura in Gießen. Das Studium beendete er mit der Ersten Juristischen Staatsprüfung. Die Zweite Juristische Staatsprüfung 1980 legte beim Land Hessen ab. Im Juli 1980 trat Wolfgang Gestering in den Dienst des Landkreises Cuxhaven ein. Im November 1991 übernahm Gestering die Leitung des Dezernates I mit Haupt-, Personal-, Rechnungsprüfungs- und Rechtsamt. Im August 1999 wurde er vom Kreistag für die Dauer von acht Jahren zum Kreisrat gewählt und in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. So wurde unter seiner Leitung die Kreisverwaltung 1995 einer Organisationsüberprüfung unterzogen. 2007 erfolgte seine Wiederwahl für eine weitere Amtszeit. Im gleichen Jahr wechselte er in die Leitung des Dezernates III, zu dem wichtige Ämter wie Ordnungs-, Gesundheits- und Veterinäramt gehören. Gestering geht in Alterszeit und tritt ab Juli in die Freistellungsphase ein. Landrat Kai-Uwe Bielefeld dankte Gestering im Beisein aller Führungskräfte der Kreisverwaltung für seine Arbeit. Diesem Dank schlossen sich die Fraktionsführungen der im Kreistag vertretenen Parteien im Kreis-ausschuss an.



Alles drehte sich um Fußball

Die große Projektwoche der Grundschule Wanna endete mit dem „Sepp-Herberger-Tag“

VON HERWIG V. WITTHOHN
WANNA. Die Professor-Hermann-Rauhe Grundschule in Wanna und der TSV Wanna richten in der vergangenen Woche nicht nur gemeinsam den „Sepp-Herberger-Tag 2010“ aus, sondern eine Woche lang drehte sich in der Grundschule alles um den Fußballsport.

Schulleiter Hartmuth Seitz, Sportlehrerin Antje Rieger, Michael Heinsohn und Herbert Schumacher vom TSV Wanna, Walter Holz vom NFV und Bürgermeister hans-Hermann Peters waren beim Abschlussfest mit von der Partie. „Der TSV Wanna und die Grundschule Wanna zogen schon im dritten Jahr an einem Strang. Und dies bietet sogar Chancen. Denn: Mit der Kampagne „Team 2011“ will der Deutsche Fußballbund im Vorfeld der in Deutschland stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft der Damen Mädchen für den Fußball-sport begeistern. Jungs natürlich auch. Und so wartet auf die Schulen, die insgesamt vier Qualitätsmerkmale erfüllen, auch eine Belohnung. Tickets für ein Spiel der



Herbert Schumacher, Bürgermeister Hans-Hermann Peters, Walter Kopf vom NFV und Schulleiter Hartmuth Seitz mit einem Ergebnis der Projektwoche.

WM, Trikotsätze und Starter-Sets. Die Grundschule Wanna hat mit Unterstützung des TSV Wanna bereits drei Punkte (Mini-WM in der Schule organisieren, Mädchenfußball-AG und Fortbil-

als zweite niedersächsische Schule im sogenannten „Goldtopf“. Schule und TSV haben sich sehr viel Mühe gegeben und ein attraktives Programm über eine ganze Woche entwickelt. In der Grundschule drehte sich alles um den Fußball.

Den WM-Song einstudiert

Im Mathematikunterricht wurde die Größe des Fußballfeldes berechnet. Im Deutschunterricht wurden Fußballbegriffe geklärt, im Kunstunterricht „Fußballteam im Schuhkarton“ gebastelt, im Sportunterricht gab es einen Fußballparcours und im Musikunterricht wurde der beliebte WM-Song „54,74, 90 2010“ einstudiert. Und er wurde am Freitag dann auch gemeinsam kräftig intoniert. Dazu traten die Nachwuchs-Cheerleaderinnen des TSV Wanna auf, ehe das Turnier begann. Daran nahmen neben den Teams der Grundschule Wanna auch Teams der Außenstelle Wanna, der Schule Am Wiesendamm und aus Bad Bederkesa teil. Und dabei stand nicht der Sieg im Vordergrund, sondern der Spaß am Fußball.

Wintersaison unter Schnee begraben

IHK-Umfrage: Gastgewerbe hatte unter langem Winter zu leiden / Hoffnungen liegen auf dem Sommer

KREIS CUXHAVEN. Ski und Rodel gut – aber nur für den Harz. Die jüngste Umfrage der IHK Stade unter den Hotellerie- und Gastronomiebetrieben im Elbe-Weser-Raum belegt: Das Gastgewerbe in der Region hatte unter dem langen Winter erheblich zu leiden. Der Klimaindex des Gastgewerbes rutschte zusammen mit den Temperaturen in den Keller und büßte gut zehn Prozentpunkte ein. Mit 112 Punkten lag er lediglich etwas besser als nach der Finanzkrise. Kleines Trostpflaster: Die Zahl der Geschäftsreisenden hat wieder leicht zugelegt, was aber den Ver-

lust bei den Urlaubsreisenden nicht ausgleichen konnte. Der Trend, mehr Urlaub im eigenen Land zu machen, dürfte sich in diesem Jahr weiter fortsetzen. Unter diesem Blickwinkel ist es auch nicht verwunderlich, dass die Gastronomen wieder mehr Personal einstellen wollen. Auch bei den Investitionen wollen die Betriebe zulegen, was die positive Erwartung unterstreicht. Bei der Hotellerie kommt dabei möglicherweise der Sondereffekt der Mehrwertsteuererhöhung zum Tragen. Gute Nachricht für die Urlauber: Trotz der geplanten Investiti-

onen wollen mehr als 85 Prozent der Betriebe die Preise stabil halten. Ähnlich sieht die Situation im Reise-gewerbe aus; auch dort ruht die Hoffnung auf dem Sommer. Hier hat der Winter allerdings den einen oder anderen Kunden zusätzlich beschert, der mal wieder die Sonne sehen wollte. Der Ascheregen aus Island hat das Geschäft dann jedoch recht trüb aussehen lassen: Viele Geschäftsreisende saßen fest oder mussten stornieren. In einer Zusatzbefragung wurden die Betriebe nach der Situati-

on auf dem Ausbildungsmarkt gefragt. Im Elbe-Weser-Raum scheint es noch ausreichend Bewerber zu geben, allerdings gaben 18 Prozent der Betriebe bereits jetzt an, nicht genügend Bewerber zu finden. In wenigen Jahren wird sich diese Situation aufgrund des demografischen Wandels wahrscheinlich verschärfen. Kreative Lösungen sind dann gefragt, denn gerade das Gastgewerbe ist auf gutes, serviceorientiertes Personal angewiesen. Weitere Informationen: IHK Stade, Hubert Bühne, Telefon (041 41) 52 41 39.

Großes Medienecho durch Nerv-Tröte „Vuvuzela“

WM-Fanfarenkomponist Reinhard Gramm aus Geversdorf gab in den vergangenen Tagen „Interviews im Viertelstundentakt“

VON WIEBKE KRAMP
GEVERSDORF. Gut, dass Blechbläser Nerven wie Drahtseile besitzen. Reinhard Gramm jedenfalls kam diese Eigenschaft in den zurückliegenden Tagen gut zu pass. 37 Sekunden sorgen für eine völlig neue Tonart im Leben des 49-jährigen Kirchenmusikers. So lang ist die von ihm geschriebene WM-Fanfara für Vuvuzela und Posaune – und die erzeugt ein überwältigendes Medienecho. „Es war einfach der mediale Alptraum“, lacht seine Frau Marita (59) über turbulente Tage. Das Telefon der Gramms in Geversdorf stand nicht mehr still. Im Viertelstundentakt gab Reinhard Gramm Radiosendern quer durch die Republik Interviews – und auch das Fernsehen wurde auf den Landesposanenwart aufmerksam. In „Deutsches Fußballer-Tempo“ vereint er den Schlachtruf-Sound der Plastiktröte mit Blechbläserklängen aus der deutschen Nationalhymne. Damit trifft er in fußballfebrigen Tagen den Nerv der Zeit. „Auf einmal macht da ei-

ner aus dem nervtötenden Krachmacher-Instrument Musik“, grinst er verschmitzt über die überraschend große Resonanz. Sein Arbeitgeber unterstützt das ungewöhnliche Projekt; die Fußballhymne erklingt heute sogar während des Sprengel-Posaunenfestes im Gottesdienst des Landesuperintendenten Brandi. Ideengeber war ein befreundeter Posaunenchorleiter aus Bad Salzungen, der bei dem Komponisten anfragte, ob er eine Idee habe, was Bläser bei einem Public Viewing spielen könnten – möglichst in Verbindung mit der südafrikanischen Kult-Tröte. „Das fand ich witzig, hab’ mich sofort drange-macht und ihm zurückgeschickt.“ In Windeseile verbreiteten sich die Noten per E-Mail und Internet-Download in Posaunenchor-kreisen – und dann setzte der Medienhype ein. „Da muss man erst so einen Dödelkram machen, um solche Aufmerksamkeit zu bekommen“, wundert sich Reinhard Gramm. Denn der Landesposanen-wart ist in Bläserkreisen kein

Unbekannter, sondern wird als Komponist und Musiker ernst genommen. Gemeinsam mit seiner Frau schreibt er biblische Musicals. Eine Schauspielgruppe und 800 Bläser werden im Sommer im Siegerland die vierte Produktion „Esther, die Sternenkönigin auf-führen“. Allein 200 Jungbläser werden dabei sein. Nachwuchsarbeit ist dem dreifachen Familienvater wichtig. In der Landeskirche Mitarbeiter trägt er für 15 000 Bläser in 670 Chören Mitverantwortung und betreibt im Sprengel Stade für die 2000 Bläser Aus- und Fortbildung. Zudem ist er Fördervereinsvorsitzender der Musikschule An der Oste und legt auch bei den eigenen Kindern Wert auf musikalische Erziehung. Juliane (9) lernt sogar schon Posaune, während der fünfjährige Thomas gern am Klavier sitzt. Nur für Nesthächchen Johanna (4) geht zurzeit nichts über die Vuvuzela: „Ich leihe’ mir von Papa gern die Tröte.“ Gut, dass der Drahtseil-Nerven hat...



Hausmusik mal anders: Fanfarenkomponist und Landesposanenwart Reinhard Gramm mit Juliane (9), Johanna (4) und Thomas (5) im Wohnzimmer in Geversdorf. Foto: Kramp

Kartonmodelle selbst bauen

NORDHOLZ. Bereits zum 8. Mal veranstaltet das AERONAUTICUM in Nordholz von Freitag, 25. Juni bis Sonntag, 27. Juni, einen Kartonmodellbau-Workshop. Interessierte Teilnehmer, ob Anfänger oder Geübte, können Kartonmodelle eigener Wahl zusammenbauen und erhalten Tipps von den Profis Kurt Georg Hesse, Jürgen Nowak und Walter Otten. Auch für Kinder bringen die Fachleute tolle Baubögen mit. Alle drei Modellbauer werden nicht nur eigene Stücke mitbringen, sondern auch Einblicke in ihre Arbeitsweise geben und viele Tricks und Kniffe vermitteln. Der Workshop und die Vorführungen finden am Freitag von 13 bis 18 Uhr und am Sonnabend sowie Sonntag von 10 bis 18 Uhr statt. Die Teilnehmer zahlen nur den Museumseintritt und den Kaufpreis des gewählten Modellbaubogens. Die notwendigen Arbeitsutensilien sind vorhanden.